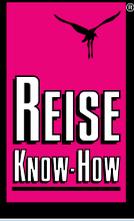


Giottos Freskenzyklus betrachten | Die besten Plätze für einen Spritz

Auf den Spuren von Galileo Galilei | Minzkaffee im Caffè Pedrocchi



# City|Trip

# Padua



Sandra Mwamba



## EXTRATIPPS

### **Wohnen im mittelalterlichen Turm:**

im Massimago Wine Tower mit Fresken, antikem Mobiliar und Holzbalkendecken | 126

### **Essen wie bei Großmutter:**

in der Osteria dal Capo gibt es traditionelle paduanische Gerichte ohne Schnickschnack | 89

### **Ob Pralinen, Bonbons oder Tee:**

in der Dolciaria Snc geht Leckermäulchen das Herz auf | 95

### **Javanisches Schattentheater und Laterna magica:**

das Museo del Precinema beschäftigt sich mit bewegten Bildern aus der Zeit vor dem Kino | 83

### **Einen Spritz mit Blick auf „il Santo“ genießen:**

in der Bar Gattamelata | 65

### **Zwischen Goethe-Palme und Wasserspielen:**

der Botanische Garten von Padua ist ein Muss für Pflanzenfreunde | 59

### **Kaffeepause ganz edel:**

im Caffè Pedrocchi fühlt man sich ins letzte Jahrhundert zurückversetzt | 92

### **Slow-Food to go:**

in der Gourmetteria gibt es Leckerer aus ganz Italien | 96

### **Auf den Spuren des Dichters Francesco Petrarca:**

Ausflug ins malerische Arquà Petrarca | 76

☞ *Der imposante Torre dell'Orologio an der Piazza dei Signori* | 35

➔ **Erlebnsvorschläge für einen Kurztrip, Seite 10**

# Padua, die Stadt der Fresken

„Ma quando torno a Padova, me sento a casa mia“ („Wenn ich nach Padua zurückkehre, so fühle ich mich zu Hause“), so sang 1960 bereits Umberto Marcato und so fühlt sich auch Sandra Mwamba, die die Stadt in ihrem Herzen trägt.

Padua ist Zuhause für viele Künstler, Wissenschaftler und Studenten, aber auch viele Touristen bevölkern die Stadt und betrachten mit staunendem Blick die **Basilica di Sant'Antonio** <sup>28</sup> oder die herrlichen Malereien Giotto's in der **Scrovegni-Kapelle** <sup>2</sup>.

Padua war schon immer ein Anziehungspunkt für alle, die sich für Kunst, Architektur, Literatur und Naturwissenschaften interessieren. Das hat sich bis heute nicht geändert. Viele junge Menschen zieht es in die Stadt, um einen der zahlreichen Studiengänge an der **Universität** zu belegen. So ist es kein Wunder, dass Padua insbesondere rund um das Ghetto <sup>18</sup> eine hohe Anzahl an **Studentenbars** aufweist, die besonders am Abend sehr gefragt sind.

Padua ist eine Stadt der Gegensätze. Neben einer modernen Kneipe steht nicht selten ein mittelalterlicher Palazzo wie der imposante **Palazzo della Ragione** <sup>16</sup>. Die architektonische Krönung ist der **Prato della Valle** <sup>25</sup> mit seinen 78 lebensgroßen Statuen, der vom modrigen Sumpfgebiet zum größten innerstädtischen Platz Europas aufgestiegen ist.

**Padua wächst** – und das rasant. Die Covid-19-Pandemie konnte das Wachstum nur zeitweilig verlangsamen und schon ein Jahr nach dem kompletten Lockdown zieht die Regierung mit neuen Förderprogrammen neue Investoren an, versucht

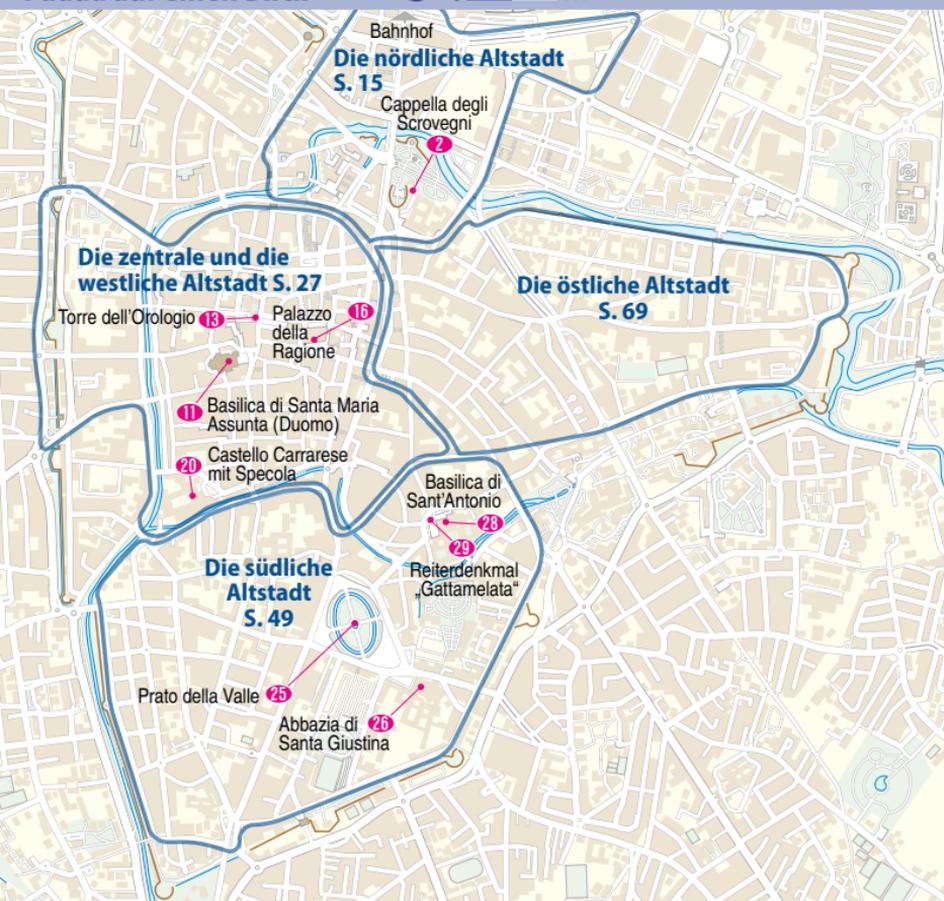
Bauern mit Fernkursen den Agrotourismus schmackhaft zu machen und möchte ihr Infrastrukturnetz ab 2022 weiter ausbauen. Padua soll noch bunter werden, soll mehr wachsen und sich nach außen mehr vernetzen. Die Stadt ist **stets im Wandel**. Jedes Jahr gibt es etwas Neues zu entdecken und das ist der Grund, weshalb Padua auch nach Jahrhunderten immer noch ein enormer Anziehungspunkt ist.

## Die Autorin

**Sandra Mwamba** ([www.italien-sehenswertes.de](http://www.italien-sehenswertes.de)) hat in Leipzig Ägyptologie studiert und bereist Italien bereits seit ihrer Kindheit. Aus jährlichen Urlauben wurde schließlich ein quartalsweises Pendeln in ihre Wahlheimat, in der sie inzwischen viele Freunde hat. Padua hat sie dabei besonders ins Herz geschlossen. Der stete Wandel der Stadt fasziniert sie schon seit mehr als einem Jahrzehnt. Sie wird nicht müde, immer wieder Neuerungen aufzuspüren und Padua dabei bis in den kleinsten Winkel zu erforschen.

05 Ipsa sin





## Inhalt

- 1 Padua, die Stadt der Fresken
- 1 Die Autorin
  
- 7 Padua entdecken**
  
- 8 Willkommen in Padua
- 10 Kurztrip nach Padua
- 11 Stadtpaziergang**
- 11 *Das gibt es nur in Padua*
  
- 15 Die nördliche Altstadt**
- 16 ❶ Tempio della Pace ★ [E1]
- 17 *Wichtige Architektur- und Malereibegriffe*
- 18 ❷ Cappella degli Scrovegni ★★ ★ [D2]
- 21 ❸ Chiesa degli Eremitani und Musei Civici agli Eremitani ★★ ★ [D3]
- 23 ❹ Palazzo Cavalli ★ [D2]
- 24 ❺ Monumento Memoria e Luce ★ [D2]

- 25 **6** Basilica e Scoletta del Carmine ★ [C2]  
 26 *Das verschwundene Borgo Santa Lucia*  
 26 **7** Porta und Ponte Molino ★ [C3]
- 27 Die zentrale und die westliche Altstadt**
- 28 **8** Chiesa di San Benedetto  
 Vecchio ★ [B3]
- 29 **9** Porta San Giovanni und Chiesa di  
 San Giovanni Battista alle Navi ★★★ [A4]
- 30 **10** Palazzo degli Specchi ★ [B4]
- 31 **11** Basilica di Santa Maria Assunta  
 (Duomo) ★★★ [B4]
- 34 **12** Battistero ★★★ [B4]
- 35 **13** Torre dell'Orologio ★★★ [C4]
- 36 *Die Gallina Padovana*
- 36 **14** Oratorio di San Rocco ★★ [C3]
- 37 **15** Chiesa di Santa Lucia ★ [C3]
- 38 **16** Palazzo della Ragione ★★★ [C4]
- 41 *Volto della Corda*
- 42 **17** Palazzo del Bo ★★ [D4]
- 44 *Galileo Galilei in Padua*
- 45 **18** Ghetto di Padova ★★ [C4]
- 46 **19** Chiesa di Santa Maria  
 dei Servi ★★ [C4]
- 47 **20** Castello Carrarese  
 mit Specola ★★★ [B5]
- 48 *Guelfen und Ghibellinen*
- 49 Die südliche Altstadt**
- 50 **21** Oratorio di San Michele ★★ [B5]
- 51 *Malerei der italienischen Renaissance*
- 52 **22** Santuario di  
 San Leopoldo Mandić ★ [B8]
- 52 **23** Parrocchia della Santa Croce ★ [B8]
- 53 **24** Chiesa Santa Maria del Pianto  
 (Parrocchia Madonna Addolorata  
 al Toressino) ★ [C6]
- 54 **25** Prato della Valle ★★★ [C6]
- 56 **26** Abbazia di Santa Giustina ★★★ [D7]
- 59 **27** Botanischer Garten  
 (Orto Botanico) ★★ [D6]
- 61 **28** Basilica di Sant'Antonio ★★★ [D5]
- 63 *Antonius von Padua*
- 65 **29** Reiterdenkmal  
 „Gattamelata“ ★★★ [D5]
- 66 **30** Oratorio di San Giorgio ★★★ [D5]
- 67 **31** Parrocchia di San Daniele ★ [C5]
- 68 **32** Loggia e Odeo Cornaro ★ [E5]

## Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

## Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

## Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

## Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

## Updates zum Buch

[www.reise-know-how.de/citytrip/padua22](http://www.reise-know-how.de/citytrip/padua22)

## Vorwahlen

- Italien: 0039
- Padua: 049

Bei italienischen Festnetznummern ist die Ortsvorwahl fester Bestandteil der Rufnummer. Bei Anrufen aus dem Ausland wird die 0 der Ortsvorwahl auch nach Eingabe der Landesvorwahl mitgewählt. Mobilfunknummern beginnen mit einer 3.

- 69 **Die östliche Altstadt**
- 69 **33** Convento und Chiesa di San Francesco ★ [D4]
- 71 **34** Tomba di Antenore ★★ [D4]
- 72 **35** Chiesa di San Gaetano ★ [D3]
- 73 **36** Parrocchia di Santa Sofia ★ [E4]
- 74 **Sehenswertes in der Umgebung**
- 75 *Typische DOC und DOCG Weine Paduas und Umgebung*
- 76 **37** Arquà Petrarca ★★
- 78 **38** Abano Terme ★
- 80 **39** Chiesa di San Michele Arcangelo ★ [ch]
- 81 Padua erleben**
- 82 Padua für Kunst- und Museumsfreunde
- 86 Padua für Genießer
- 88 *Lokale Gerichte*
- 89 *Smoker's Guide*
- 93 Padua am Abend
- 94 Padua zum Stöbern und Shoppen
- 97 Padua zum Durchatmen
- 99 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 100 *Gesetzliche Feiertage*
- 101 Padua verstehen**
- 102 Padua – ein Porträt
- 104 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 108 Leben in der Stadt
- 111 Praktische Reisetipps**
- 112 An- und Rückreise
- 113 Autofahren
- 116 Barrierefreies Reisen
- 116 Diplomatische Vertretungen
- 116 Geldfragen
- 117 *Padua preiswert*
- 117 Informationsquellen
- 119 Internet
- 119 LGBT+
- 119 Medizinische Versorgung
- 119 *Meine Literaturtipps*
- 120 Mit Kindern unterwegs
- 121 Notfälle
- 121 Öffnungszeiten
- 122 Post
- 122 Radfahren
- 123 Sicherheit
- 123 Sprache
- 123 Stadttouren
- 123 Telefonieren
- 124 Unterkunft
- 126 Verkehrsmittel
- 128 Wetter und Reisezeit
- 129 Anhang**
- 130 Kleine Sprachhilfe Italienisch
- 137 Register
- 140 Impressum
- 141 Liste der Karteneinträge
- 144 *Padua mit PC, Smartphone & Co.*
- 144 Zeichenerklärung

☞ *Blick auf die Abbazia di Santa Giustina **26** am Prato della Valle **26** (Foto: 052pa-as ©Stefano Piazza - stock.adobe.com)*



# NICHT VERPASSEN!

## 2 Cappella degli Scrovegni [D2]

Die Kapelle beherbergt einen der größten Schätze der Freskenmalerei in Europa: einen farbtintensiven Bildzyklus des Malers Giotto di Bondone (s. S. 18).

## 11 Basilica di Santa Maria Assunta [B4]

Der Dom, wie die Padovani die Basilika nennen, weist in seiner Krypta eine der detailreichsten Stuckdecken Italiens auf (s. S. 31).

## 13 Torre dell'Orologio [C4]

Der Uhrturm auf der Piazza dei Signori beherbergt eine der schönsten und ältesten mechanischen Uhren Italiens (s. S. 35).

## 16 Palazzo della Ragione [C4]

Der imposante Palazzo della Ragione mit seinem charakteristischen Dach, der herrlichen Loggia und einem rund 200 m langen Freskenzyklus im Inneren dominiert die Piazza delle Erbe (s. S. 38).

## 20 Castello Carrarese mit Specola [B5]

Die Schlossanlage wurde einst als Festung und Gefängnis genutzt. Im Specola genannten Turm befand sich eine Sternwarte. Heute ist hier das astronomische Museum untergebracht (s. S. 47).

## 25 Prato della Valle [C6]

Der Prato della Valle gehört zu den größten innerstädtischen Plätzen Europas. Auf ihm reihen sich 78 lebensgroße Statuen aneinander, die für Padua wichtige Persönlichkeiten ehren (s. S. 54).

## 26 Abbazia di Santa Giustina [D7]

Die Kirche gehört zu den wichtigsten religiösen Gebäuden Paduas und beeindruckt schon allein durch ihre imposante Fassade (s. S. 56).

## 28 29 Basilica di Sant'Antonio und Reiterdenkmal „Gattamelata“ [D5]

Die Basilica ist eine der wichtigsten Kirchen Norditaliens und Pilgertreffpunkt. Vor ihr thront das vom Bildhauer Donatello gestaltete Reiterdenkmal des Söldnerführers Gattamelata (s. S. 61, s. S. 65).



# PADUA ENTDECKEN



## Willkommen in Padua

„Venezia la bella, e Padova sua sorella“ („Venedig die Schöne, und Padua ihre Schwester“), so lautet ein italienisches Sprichwort und es hat nicht unrecht, denn Padua (ital. Padova) mit all seinem architektonischen und künstlerischen Reichtum kann durchaus mit der berühmten Lagunenstadt verglichen werden. Padua zog im Laufe seiner Geschichte viele berühmte Persönlichkeiten und Meister an, die in der Stadt verewigt wurden oder sich selbst verewigten. Beispiele gibt es viele: Giotto, Donatello, Petrarca, Nievo oder auch Dante Alighieri haben zum Teil als eindrucksvolle Statuen auf einem der größten innereuropäischen Plätze, dem **Prato della Valle** <sup>25</sup>, ihren Platz gefunden. Schon zu Lebzeiten von Alighieri (1265–1321) wurde der Prato della Valle für Veranstaltungen genutzt, besonders nach Regen verwandelte er sich jedoch in ein sumpftartiges Gelände, bis er im 18. Jahrhundert komplett umstrukturiert wurde. Heute ist der Platz ein beliebter Treffpunkt für die Jugend, aber auch für Verliebte, die die Abendstunden am beleuchteten Springbrunnen romantisch ausklingen lassen möchten.

Die gesamte Alt- und Innenstadt kann man bequem **zu Fuß** oder auch **per Fahrrad erkunden** – schließlich bietet Padua 168 km an Radwegen (s. S. 122). Öffentliche Verkehrsmittel sind nur dann nötig, wenn man in die Randgebiete möchte, ein Auto, wenn Gebiete außerhalb Paduas auf dem Besichtigungsprogramm stehen.

☐ *Vorseite: Die imposante Basilica di Sant'Antonio* <sup>28</sup> *ist bereits von Weitem zu sehen*

Wichtig ist es, sich bei einem Besuch der Stadt nicht zu viele Sehenswürdigkeiten auf einmal vorzunehmen, denn allein die Besichtigung der **Basilica di Sant'Antonio** <sup>28</sup> nimmt etliche Stunden in Anspruch. Für das danebenstehende **Oratorio di San Giorgio** <sup>31</sup> sollte mindestens eine weitere Stunde eingeplant werden. Nicht zu vergessen sind die Wartezeiten, denn es dürfen nur stets eine Handvoll Personen das Oratorium gleichzeitig bestaunen.

Der Platz vor der Basilika mit dem **Gattamelata-Denkmal** <sup>29</sup> ist wohl der Treffpunkt von Touristen schlechthin. Hier reihen sich die Souvenirläden aneinander und staunende Besucher hoffen, in den umliegenden Cafés mit Blick auf das imposante Kirchengebäude einen lauschigen Platz zum Verschnaufen zu finden. Die Via M. Cesarotti führt von hier geradewegs zur **Via San Francesco**, die durch ihre venezianische Architektur zu den eindrucksvollsten Straßen Paduas gehört. Wer sie Richtung Norden hinaufgeht, trifft unweigerlich auf das **Convento und die Chiesa di San Francesco** <sup>33</sup>, das Grab des Antenor (**Tomba di Antenore** <sup>34</sup>) und die **Piazza delle Erbe**, wo sich Frischwaren wie Obst, Gemüse, Fleisch und Pflanzen auf dem Markt in großer Auswahl finden. Auch auf den anderen angrenzenden Plätzen wie der Piazza della Frutta und der Piazza dei Signori finden regelmäßig **Wochenmärkte** statt (s. S. 96).

**Kunst- und Geschichtsfans** kommen in der Altstadt Paduas an fast jeder Ecke auf ihre Kosten. Die wichtigen Sehenswürdigkeiten stehen nah beieinander. Wer für seine Liebsten zu Hause noch Mitbringsel erstehen möchte, der findet in der Altstadt zudem zahlreiche Geschäfte. **Ruhesu-**



chende finden im **Botanischen Garten** 27) nahe dem Prato della Valle und in unmittelbarer Umgebung der **Cappella degli Scrovegni** 2) idyllische Plätze inmitten der Natur.

Im **Ghetto di Padova** 18), das im 17. Jahrhundert gegründet wurde und sich nahe der belebten Plätze Piazza delle Erbe und Piazza del Duomo erstreckt, lebten früher jüdische Handwerksfamilien. Heute sind hier kleine Läden aller Couleur zu finden: Neben Läden, die Musikinstrumente, Waren des alltäglichen Bedarfs und Gemälde verkaufen, bieten Barbier ihre Rasierkunst an. Trödelhändler erfreuen sich an ihren kleinen und großen Schätzen und urige Cafés verköstigen eine Handvoll über vergangene Zeiten philosophierende Senioren. Das früher isolierte Ghetto hat sich zum Lieblingssort für all diejenigen entwickelt, die sich nur einen Katzensprung vom Trubel der Stadt entfernt eine Pause gönnen möchten.

Entlang der **Kanäle** Paduas spürt man einen Hauch von venezianischer Lagunenstadt-Atmosphäre, was

durch die teilweise direkt im Wasser stehenden Häuser im typischen Architekturstil Venedigs noch verstärkt wird. In der gesamten Stadt gibt es zahlreiche Brücken, die zum Teil römischer oder mittelalterlicher, aber auch neuzeitlicher Natur sind. Am beeindruckendsten ist die Aussicht von der **Ponte Paleocapa** [B5], welche die Sicht auf den sich in die Kanäle Naviglio und Tronco Maestro teilenden Kanal Tronco Maestro und die Specola, den Turm des **Castello Carrarese** 20), freigibt.

Auch auf kulinarische Genüsse muss in Padua niemand verzichten. Die Stadt ist zum Beispiel bekannt für sein Huhn, das es von herzhaft bis süß-sauer gegart in vielen Restaurants gibt. Für die lebendigen Exemplare des Paduanischen Huhns gibt es sogar einen eigenen Markt.

☒ *Stolz überlickt die Reiterstatue des Gattamelata* 29) *den Vorplatz der Basilica di Sant'Antonio* 28)

## Kurztrip nach Padua

Padua eignet sich hervorragend für einen Besuch am Wochenende, denn die Stadt ist überschaubar groß und die Sehenswürdigkeiten sind gut erreichbar. Es ist empfehlenswert, am **Freitag** anzureisen und zunächst den auf Seite 11 beschriebenen **Stadtspaziergang** zu unternehmen, um die Schönheit der Stadt und die Vielzahl an architektonischen Schätzen auf sich wirken zu lassen.

### MEIN TIPP

#### Die Stadt von oben

- Vom **Osservatorio Astronomico di Padova** (s. S. 49): Rund 200 Stufen führen in der Specola **21** ganz nach oben. Aus ca. 50 m Höhe kann man hier eine tolle Aussicht über Padua genießen.
- Von der Dachterrasse des Hotels **Casa al Carmine** (s. S. 124): Die rund 300 m<sup>2</sup> große, zum Teil überdachte Dachterrasse lädt zum Entspannen und Sonnenbaden mit herrlichem Ausblick über Padua ein.

Am **Samstag** kann man dann aus einer Fülle an Sehenswürdigkeiten wie der **Basilica di Sant'Antonio** **28**, dem **Oratorio di San Giorgio** **30**, dem **Duomo** **11**, dem **Battistero** **12** oder dem **Palazzo della Ragione** **16** wählen. Abends lohnt sich der Weg in das beliebte **Ristorante Il Vecchio Falconiere** (s. S. 90), das schöne Außen- und Innenplätze zu bieten hat (Reservierung empfehlenswert).

Am **Sonntagvormittag** könnte man zum Beispiel zu Fuß entlang des Kanals von der **Porta del Portello** [G3] in Richtung des **Castello Carrarese** **20** mit seinem imposanten, alten Wehrturm, der heute Specola genannt wird, gehen. Die Burg, die an der Gabelung der beiden Kanäle Tronco Maestro del Bacchiglione und Naviglio Interno errichtet wurde, kontrollierte früher alle Wasserzugänge der Stadt und war damit einer der wichtigsten Punkte des Verteidigungssystems Paduas.

Ebenso interessant ist ein Bummel in das südlich gelegene alte Fischerquartier **Bassanello** [bg], wo der Bacchiglione und der Tronco Maestro aufeinandertreffen. Wer nicht die ganze Zeit laufen möchte, kann sich alternativ auf eines der zahlreichen **Mietfahrräder** setzen und Padua entlang der Kanäle per Rad erkunden (s. S. 122).

Am Nachmittag ist ein Besuch der **Cappella degli Scrovegni** **2** und der **Chiesa degli Eremitani** **3** zu empfehlen und zum Ausklang des Tages bietet es sich an, auf einen Spritz in die **Bar Gattamelata** (s. S. 65) einzukehren.

☐ In Padua gibt es selbst in den verwinkelsten Ecken etwas zu Bestaunen



003pe-sim

## Stadtspaziergang

*Um die Schönheit Paduas auf sich wirken zu lassen, lohnt sich ein ausgiebiger Stadtspaziergang von rund 4 bis 4½ Stunden (etwa 14 km). Beginnend mit einem gemächlichen Bummel entlang des Kanals Tronco Maestro mit Blick aufs Wasser und die Brücken geht es an beeindruckenden Architekturschönheiten vorbei. Im Ghetto Paduas 18 werden dann die Uhren zurückgedreht, bevor es von dort aus zu den architektonischen Hinterlassenschaften der großen Signorien (s. S. 15) des Mittelalters geht. Vorbei an der alten Stadtmauer und Basteien aus der Renaissance endet der Spaziergang mit einem Blick auf die zeitgenössische Baukunst.*

Vom **Hauptbahnhof** [D1] aus führt der Corso del Popolo Richtung Süden zu den **Giardini dell’Arena** [D2], einer Parkanlage, in der sich unter anderem die Überreste des antiken **Amphitheaters**, die **Chiesa degli Eremitani** 3 und die **Cappella degli Scrovegni** 2 befinden. Von dort aus führt die Via Giotto nach rechts über die **Porte Contarine**, einen 1526 von den Venezianern erbauten Treff- und Schleusenpunkt, an dem der Wasserstandsunterschied zwischen dem Kanal Piovego und dem Kanal Naviglio Interno kontrolliert werden konnte, damit die vom Piovego kommenden Boote den Naviglio Interno hinauf- oder hinunterfahren konnten. Von diesem kleinen Meisterwerk der Hy-

### Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

## Das gibt es nur in Padua

- › Der **Prato della Valle** 25 ist der größte, innerstädtische Platz in Italien.
- › Das **Rassehuhn Gallina Padovana** ist nicht nur wegen seiner Schönheit, sondern auch als kulinarische Delikatesse bekannt (s. S. 36).
- › **Pan del Santo**, ein Kuchen aus Schokoladenstückchen, Mandeln, Eiern und Zucker, ist eine kulinarische Besonderheit, die auf die Basilica di Sant’Antonio 28 zurückgeht. Mönche der Basilika gaben den Reisenden und Armen Brot zur Stärkung und zur Linderung des Hungers, woraus im Laufe der Zeit das süße Pan del Santo entstand.
- › Der **erste Liebeskuss in der Geschichte der italienischen Malerei** wurde von Giotto in der Cappella degli Scrovegni 2 verewigt.

draulik geht es am zeitgenössischen Mahnmal **Memoria e Luce** 5 vorbei und nach links in die Via del Carmine bis zur **Basilica Santa Maria del Carmine** 6 mit ihren vor der Fassade stehenden Palmen. Wieder links geht es auf der Via Dante Alighieri über die Ponte Molino und durch das mittelalterliche Stadtort **Porta Molino** 7, wo noch Reste der alten Stadtmauer zu sehen sind. Direkt vor dem Stadtort führt rechts der Weg auf die Via Antonio Tolomei und immer entlang des überwiegend von Bäumen gesäumten Kanals. Unterwegs kann man verschiedene Brücken bestaunen. Interessant sind z. B. die mittelalterliche **Ponte di San Leonardo**, von der aus der einstige Kern des jüdischen Ghet-



004pa-sm

tos erreicht wurde, oder die **Ponte di San Benedetto**, die im 13. Jahrhundert erstmals aus Holz errichtet, im 16. Jahrhundert erneut aufgebaut und 1881 durch eine eiserne Brücke im Jugendstil ersetzt wurde. Die **Ponte dei Tadi** war die wichtigste Brücke des mittelalterlichen Padua und die **Ponte di San Giovanni delle Navi** aus dem Jahr 1285 fungierte als Anlegeplatz für Boote aus Vicenza und von der Euganeischen Riviera und war zugleich Umschlagplatz für Obst und Gemüse.

Auf der **Ponte Sant'Agostino** überquert man den Kanal und geht auf der anderen Seite nach links weiter bis zur **Ponte Paleocapa**, immer mit schönem Blick auf die **Specola**, den imposanten Wehrturm des **Castello Carrarese** [20](#). Den besten Blick hat man direkt von der Ponte Paleocapa, denn dort teilt sich der Kanal in zwei Arme auf. Auf der anderen Seite der Brücke folgt man der Via A. Riel-

lo und der Via Santa Maria in Vanzo nach Süden, bevor man nach links in die Via Paolo Thaon di Revel einbiegt. An der nächsten Kreuzung geht man nach rechts und kommt am **Palazzo Esedra**, einem größeren halbrunden Gebäude aus dem Jahr 1925 vorbei.

Am Ende der Straße trifft man wieder auf die Via Santa Maria in Vanzo und folgt ihr nach Süden zum **Santuario di San Leopoldo Mandić** [22](#) und der gegenüberliegenden **Parrocchia della Santa Croce** [23](#), bevor man nach links auf die Via Marghera einbiegt und die **Porta Santa Croce** aus dem Jahr 1527 mit den Statuen des heiligen Prodocimus und des heiligen Hieronymus erreicht. Hier biegt man erneut links ab und folgt dann der Via Giosuè Carducci bis zum imposanten Stadtplatz **Prato della Valle** [25](#) mit der schönen **Loggia Amulea** und der bedeutenden **Abbazia di Santa Giustina** [26](#).

Wer möchte, kann einen Abstecker in den nahe gelegenen Botanischen Garten [27](#) machen, ansonsten folgt man der Via Beato Luca Belludi zur imposanten **Basilica di Sant'Antonio** [28](#) mit dem **Reitermonument Gattamelata** [29](#), läuft die Via M. Cesarotti bis zu ihrem Ende und biegt dort nach links auf die Via S. Francesco ein.

Der engen Straße mit ihren hübschen Arkaden folgt man bis zum **Tomba di Antenore** [34](#) und zum **Palazzo del Bo** [17](#), in dem sich das Rektorat der Universität von Padua und die Fakultät der Rechtswissenschaft-

☒ *Der Torre dell'Orologio [13](#) erhebt sich eindrucksvoll an der Piazza dei Signori*

ten befinden. Nur wenige Schritte entfernt kann man im legendären Intellektuellencafé Pedrocchi (s. S. 92) eine Verschnaufpause einlegen.

Weiter geht es über die Piazza delle Erbe mit dem großen **Palazzo della Ragione** 16, einem architektonischen Meisterwerk aus dem 13. Jahrhundert, zur Piazza dei Signori, an der sich der **Torre dell'Orologio** 18 befindet, der die wohl schönste mechanische Uhr Italiens zu bieten hat. Vom Torre über die Piazza Capitaniato, dann links in die Via Accademia und wieder links in die Via Arco Valaresso einbiegend erreicht man den **Duomo di Padova** 11 und das **Battistero** 12. Von hier aus betritt man über die Via Obizzi das **ehemalige jüdische Ghetto** 18. Das Getümmel nimmt schlagartig ab und eine spürbare Ruhe tritt ein. In der traditionellen **Osteria dal Capo** (s. S. 89) kann man einen kleinen *spuntino* (Snack) zu sich nehmen, bevor es zur **Chiesa di Santa Maria dei Servi** 19 weitergeht. Man erreicht die Kirche über die Via Obizzi und die Via Soncin, an deren Ende man nach

links in die Via S. Martino e Solferino einbiegt. Ihr folgt man kurz, bevor es rechts in die Via dell'Arco und an ihrem Ende links auf der Via Marsala weitergeht. Anschließend biegt man nach rechts in die Via Roma, der man bis zur Kirche folgt. Von hier führt der Weg dann weiter über die Via Roma nach Süden zur **Ponte delle Torricelle**. Ein Blick von der Brücke zeigt, dass Venedig nicht weit sein kann, denn die Häuser sind wie in der Lagunenstadt vom Wasser umspült.

Auf der anderen Seite der Brücke geht es entlang der Via Gualchiere und die Riviera Ruzante überquerend ein Stück weiter Richtung Osten bis zur Via Santa Chiara. Ihr folgt man nach rechts bis zur Via Rudena, in die man nach links einbiegt. Schließlich wechselt man geradeaus auf die Via del Santo, eine enge gepflasterte Straße mit kleinen Geschäften. An ih-

☑ Die Loggia Amulea am Prato della Valle 25



rem Ende überquert man die Via San Francesco und geht geradeaus weiter in die Via Zabarella, wo sich der **Torre Zabarella** und der **Palazzo Zabarella** befinden. Der Gebäudekomplex wurde von der Familie Zabarella auf römischen Strukturen erbaut und im 19. Jahrhundert im Auftrag des letzten Nachfahren, Giacomo Zabarella, innen dekoriert. Er verstarb 1846, seine Frau Anna lebte aber weiterhin im Palazzo, bis dieser 1920 an Credito Veneto verkauft wurde. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde er Sitz der Società del Casino Pedrocchi und Treffpunkt für gebildete Paduaner. 1988 verließ die Società del Casino Pedrocchi das Gebäude, 1996 folgten Restaurierungen und die Fondazione Bano zog ein. Sie machte den Gebäudekomplex durch die Förderung internationaler Kunstausstellungen öffentlich zugänglich.

Wenige Meter weiter erreicht man die **Gourmetteria** (s. S. 96), einen bei Feinschmeckern beliebten Treffpunkt, in dem Speisen serviert und regional angebaute und produzierte Produkte verkauft werden. Nach einer kleinen kulinarischen Pause geht es dann weiter bis zur **Via Altinate**, einer Einkaufsstraße mit Geschäften, die Markenprodukte anbieten. Direkt am Übergang von der Via Zabarella in die Via Altinate fallen beim genaueren Hinsehen zu den Arkaden gehörende Säulen mit Kapitellen und eingemeißelten Wappen auf, die wahrscheinlich zu einem früheren Familiengeschlecht gehören. Man folgt der Via Altinate nach rechts. Nun wechseln sich moderne Bauten und historische Gebäude mit prächtigen Fassaden ab, in denen sich Geschäfte befinden. Der Weg führt an der mit Figuren geschmückten Fassade der **Chiesa di San Gaetano** <sup>35</sup> vorbei bis zur Kirche **Parrocchia di Santa Sofia** <sup>36</sup>, dann überquert man eine größere Kreuzung und geht auf der **Via Giambattista Belzoni** weiter. Direkt an der Ecke steht rechts ein Gebäude mit einer der schönsten venezianischen Fassaden Paduas. In ihm sind Dienstleister und Geschäfte untergebracht.

Der Spaziergang folgt der Via Giambattista Belzoni und später der Via Ognissanti bis zur **Ponte Ognissanti**, wo das Stadtbild immer grüner wird. Unmittelbar nach der Brücke biegt man rechts auf einen schmalen Pfad und folgt diesem ein Stück entlang des Kanals, um eine der schönsten Aussichten auf die alte Stadtmauer zu genießen. Anschließend geht es in einer kleinen Schleife an zeitgenössischer



006pa-sm

☐ *Padua alla Venezia – ein Hauch von Venedig inmitten von Padua*